

Partnerschaft mit Brest bekräftigt

Seit 20 Jahren besteht die Städtepartnerschaft des Gemeindeverbandes Mittleres Schussental (GMS) mit der weißrussischen Stadt Brest. Die Stadt- und Gemeindeoberhäupter von Ravensburg, Weingarten, Baienfurt, Baidt und Berg sowie ihr Brester Kollege Aleksandr Palyschenkov, erster Vorsitzender des Brester Stadtexekutivkomitees, bekräftigten bei einem Festakt die freundschaftliche Verbundenheit.

Im Ravensburger Konzerthaus unterzeichneten die GMS-Chefs am Samstag, 12. Juni, feierlich die Partnerschaftsurkunde. Zuvor hatten der Weingartener Oberbürgermeister Markus Ewald als Verbandsvorsitzender und Palyschenkov Rückschau auf 20 Jahre Städtepartnerschaft gehalten. Darin war von tiefen Freundschaften auf kommunaler Ebene aber auch von gemeinsamen Vereinsunternehmungen und persönlichen Freundschaften die Rede. Ewald sprach nicht zuletzt von der historischen Leistung der „Versöhnung über Gräbern“, die am Beginn der Partnerschaft gestanden hatte. Vor 20 Jahren hatten sich weißrussische Veteranen und deutsche Vertreter die Hand gereicht und somit den Grundstock für die neue Freundschaft gelegt. Im zweiten Weltkrieg hatten deutsche Wehrmachtssoldaten Brest überfallen und unbeschreibliches Leid über die Stadt gebracht. Kaum eine Familie in Brest, die keine Opfer zu verzeichnen gehabt hätte.

Die sichtlich gerührten Besucher im vollbesetzten Konzerthaus erhoben sich zu den Nationalhymnen. Bewegend musizierte das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Ravensburg unter Stadtmusikdirektor Harald Hepner, das mit festlich-schmissigen Klängen die Feier glänzend zu umrahmen wusste.

Von Seiten der Bevölkerung wird die Partnerschaft mit Brest vom Freundeskreis Brest vorangetrieben, dessen Vorsitzender Björn Ostertag besonders zu erwähnen ist. Ebenso von der Regionalgruppe Ravensburg-Weingarten der West-Ost-Gesellschaft, die von ihrer Vorsitzenden Barbara Dick vertreten war. Zum Dank für alle diejenigen, die sich um die Städtepartnerschaft besonders verdient gemacht und sich in vielfältiger Weise engagiert haben, gab es am Freitag, 11. Juni, einen Galaabend. Durch ein buntes Programm mit Liedern, Tänzen, Sporteinlagen und Musik führten Wilfried Erne und die charmante Übersetzerin Nelly Mack, ehe die „Moonlights“ mit Stargast Günter Staud am Mikrofon zum Tanz einheizten.

Heike Engelhardt